

www.neue-verwaltung.de

Die Zeit drängt... Der 9. eGovernment-Kongress der dbb akademie bietet Orientierung für erfolgreiches eGovernment

Eine Kongressmesse der leisen Töne ist die „neueVerwaltung“ nicht. Aber das muss sie auch nicht sein – schließlich kann sie sich mit dem Titel bundesweit größte eGovernment-Veranstaltung schmücken. Mit ca. 1.000 Fach- und Führungskräften aus allen Bereichen der öffentlichen Verwaltungen konnte die Teilnehmerzahl sogar gesteigert werden.

Die öffentliche Verwaltung muss sich den Herausforderungen und Realitäten des 21. Jahrhunderts stellen. Auch wenn es niemals ganz gelingen wird: Um effektiver und schneller voranzukommen, ist es unerlässlich, dass man sich austauscht, miteinander redet, voneinander lernt und enger zusammenarbeitet. Nur so können Parallelstrukturen, Doppelarbeit und fehlende Anschlussfähigkeit unterschiedlicher Systeme vermieden werden. Dies gilt gerade auch im Bereich des eGovernments.

Mit „Verwaltung – Netzwerk der Zukunft“ war die neunte Kongressmesse der dbb akademie vom 6. bis 7. Mai 2008 überschrieben. Wie nun eine effektive vernetzte Zusammenarbeit zwischen Verwaltung, Bürger und Wirtschaft zukünftig aussehen könnte, diskutierten die aus dem gesamten Bundesgebiet angereisten fachkundigen Teilnehmer der IT-Branche und dem öffentlichen Dienst.

Nach der Devise „Stell Dir vor, Du gehst ins Rathaus – und Dir wird geholfen“ forderte Rainer Wiegand, Finanzminister des Landes Schleswig-Holstein und Vertreter des Partnerlandes Schleswig-Holstein, eine Abkehr von einer detailverliebten Technikdiskussion hin zu einer vermehrten Orientierung an Kundenwünschen und den daraus erforderlichen Verwaltungsabläufen.

Druck zur Verwaltungsmodernisierung wächst durch Vorgaben der EU-Dienstleistungsrichtlinie

Über eins waren sich alle Beteiligten einig: Vor allem die EU - Dienstleistungsrichtlinie (EU-DLR) mit ihrer Umsetzungsfrist bis Ende 2009 stellt Bund, Länder und Kommunen vor vielschichtige Herausforderungen. Besonders die Forderung nach einem einheitlichen Ansprechpartner wird eine Menge Neuerungen bringen, die die bisherige Verwaltungskultur mit ihrem Zuständigkeitsdenken erheblich verändern werden.

"Was sich so einfach formulieren lässt, bedeutet in der Praxis eine Herkulesaufgabe in organisatorischer und technischer Hinsicht", ist sich Willi Russ, Vorsitzender der dbb akademie und stellv. Vorsitzender der dbb tarifunion sicher. In dieser Phase sei auf allen Ebenen politische Führung gefragt. "Die EU-DLR zur Modernisierung der Verwaltung nutzen, ihre Bedeutung als Standortfaktor aufzeigen - die Entscheidungsträger sind aufgefordert, anstehende Aufgaben als Chance und nicht als Last zu propagieren. Nur so wird es Ihnen gelingen, alle Beteiligten an einen Tisch zu bringen und um gute Lösungen zu ringen“.

Zwar stehe der „große Ruck“ bei der Realisierung der EU-DLR noch aus, führte Prof. Dr. Jan Ziekow, Direktor des Deutschen Forschungsinstituts für öffentliche Verwaltung

(FÖV) in Speyer, aus. Dennoch sei die Gesetzesvorlage durch konsequente Weiterentwicklung im vorgegebenen Zeitrahmen zu realisieren.

Die Diskussionsrunden mit prominenter Beteiligung im Podium vertieften die Thematik aus den unterschiedlichen Blickwinkeln.

Die Mischung macht´s

Auch das begleitende Vortragsprogramm konnte sich sehen lassen. In über 40 Workshops und mehreren Tutorials fanden rund 150 Fachvorträge statt, die inhaltlich zahlreiche Aspekte modernen Verwaltungshandelns abdeckten. Der „Programm-Mix“ reichte dabei von Entwicklungen der EU-DLR über bewährte und innovative Best-Practice-Beispiele im eGovernment bis hin zu weiteren Aspekten wie Public Management sowie Recht und Sicherheit.

Eine begleitende Fachausstellung mit rund 40 Ausstellern stand ebenfalls auf dem Programm. Kundenlösungen und innovative Best-Practice-Anwendungen konnten hier dem interessierten Teilnehmer vorgestellt werden. Wissenschaftlich begleitet und fachlich unterstützt wurde die Veranstaltung wiederum von der Fraunhofer Gesellschaft, die anwendungsorientierte Praxislösungen präsentierte und sich in zahlreichen Vorträgen einbrachte.

Wie bereits in den Jahren zuvor wurde der Eröffnungstag von der Abendveranstaltung in der Glaskuppelhalle des CCL „gekrönt“. Neben einem vorzüglichem Buffet und unterhaltsamer Musik und Entertainment war der Höhepunkt des Abends die alljährliche Tombola. Und wie jedes Jahr kam der Erlös einem guten Zweck zugute – diesmal der deutschen Welthungerhilfe. Deren Schirmherrin Ingeborg Schäuble konnte den Erlös von 15.000 € entgegennehmen.

2009 geht es vom 5. bis 6. Mai im Feld der eGovernment-Landschaft weiter. Auf das 10. Jubiläumsjahr der *neueVerwaltung* darf man gespannt sein – wir halten Sie auf dem Laufenden.

Rückblicke und Ausblicke finden Sie ansonsten auf unserer kongresseigenen Homepage www.neue-verwaltung.de.